



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir grüßen herzlich aus dem herbstlichen Südafrika und berichten euch, was uns derzeit beschäftigt. Anders als bei euch beginnt das neue Schuljahr bei uns im Januar. Wir sind mit unserem Team in zehn Schulen des Bezirks gefahren, um die neuen Schuluniformen an Kinder und Jugendliche zu verteilen, die ohne ihre Eltern aufwachsen. Jede Schule hat ihre eigene Uniform, so dass man daran erkennen kann, in welche Schule ein Kind geht. Auf unserer Liste standen 80 Schüler und Schülerinnen in verschiedenen Jahrgangsstufen. Schade, dass ihr die Freude und Dankbarkeit in ihren Gesichtern nicht sehen konntet. Sie verließen den Raum nach dem Anprobieren sichtlich stolz mit den Tüten, in denen ihre neuen Schuluniformen steckten.

Wir haben erlebt, wie glücklich und in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt, die jungen Menschen zurück in ihre Klassen gingen. Diese sinnvollen Geschenke von Menschen aus Deutschland tragen dazu bei, das Leben der Waisenkinder zu erleichtern. Wir waren betroffen, als wir sahen, dass einige Kinder in zerrissenen T-Shirts, ohne Schuhe oder ohne Unterwäsche vor uns standen.

Kinder stehen in der Rangliste oft an letzter Stelle in den zerbrochenen Großfamilien. Ein Grund für die mangelnde Fürsorge liegt darin, weil das Kindergeld von den Verwandten, bei denen sie untergekommen sind, für Alkohol ausgegeben wird. Euer Engagement und eure Gebefreudigkeit haben hier junge Menschen aufgebaut, weil sie sich jetzt in der neuen Schuluniform zur Klassengemeinschaft dazugehörig fühlen können. Ganz herzlichen Dank für jede eurer Spenden.

Als nächste berichtet die Leiterin des Kindergartens, Frau Kunene:

Im neuen Jahr haben wir 64 Kinder, die in zwei Gruppen aufgeteilt sind. Die 34 Drei- und Vierjährigen sind bei meiner Mitarbeiterin Frau Msimango, die noch von einer Hilfskraft unterstützt wird. In meiner Gruppe sind die 30 Vorschulkinder. Zusammen mit der Köchin sind wir vier Frauen im Team, die sich um die Kinder kümmern. Bei unserem letzten Treffen mit den Familien kam uns viel Dankbarkeit entgegen. Sie schätzen es sehr, dass wir mit allen Kindern Englisch sprechen und die Kinder mit kreativen Beschäftigungen fördern. Die Angehörigen sprachen davon, wie erleichtert sie sind, dass die Kleinen auch etwas zu essen bekommen. Diese Maßnahme war nötig geworden, weil viele Kinder morgens hungrig zu uns kamen. Solange unser Kindergarten von der Regierung noch nicht registriert ist, brauchen wir weiterhin eure Unterstützung. Es wurde beanstandet, dass wir keinen intakten Spielplatz im Freien für die Kinder haben. Deshalb wollen wir eine Schaukel, Kletterturm und Sandkasten anschaffen. Soweit mein Bericht vom Kindergarten.

Im letzten Rundbrief haben wir euch darüber informiert, wie weit der Stand der Vorbereitungen für das Bauprojekt auf dem Gelände des Care-Centers ist. Es gab einige Schwierigkeiten zu überwinden, bis wir endlich die nötige Unterschrift vom Farmkomitee bekamen, dem das Grundstück des Care-Centers unterstellt ist.



Wir danken euch!



Jetzt gehören wir richtig dazu!



Spielend lernen wir die Farben.



die kaputte Rutschbahn

Erst mit dieser Unterschrift konnte der Bauplan bei den staatlichen Behörden vorgelegt werden. Jetzt muss das Genehmigungsschreiben noch vier Wochen öffentlich ausgehängt werden. Wir hoffen und beten, dass niemand Einspruch dagegen erhebt. Nach Ablauf der Frist kann mit dem Bau des kleinen Hauses begonnen werden.

Wir danken allen von euch sehr, die mit ihrer Spende unser Bauprojekt bisher mitfinanziert haben. Zu einem zusätzlichen Projekt haben uns unser Finanzverwalter und der Architekt geraten: Die Strompreise bei uns steigen kontinuierlich, was unseren Finanzhaushalt beträchtlich belastet. Deshalb würden wir gerne auf dem Dach des Care-Centers eine Photovoltaikanlage (Solarstromanlage) installieren lassen, die das komplette Gelände versorgen kann. Wenn wir dafür das nötige Geld bekämen, wären wir von dem teuren Stromanbieter unabhängig. Die geschätzten Kosten für diese Neuanschaffung belaufen sich auf ca. 15 000 €.

Mitte April haben wir erfahren, dass der Staat uns einen großen Teil der sozialen Unterstützung unseres Projekts ganz überraschend gestrichen hat. Darüber sind wir fassungslos und sehr enttäuscht. Der Staat hatte uns bereits im letzten Jahr die Gehälter von zehn Pflegehelferinnen aufgekündigt. Jetzt hat das Sozialamt noch weitere Gelder zurückgezogen, nämlich für den Strom, für die Telefonkosten und für die Essensversorgung der Ärmsten der Armen. Wir geben es aber nicht auf, weiterhin neue Anträge bei möglichen Ämtern oder Geldgebern zu stellen, auch wenn das mit einem großen Zeitaufwand verbunden ist, der leider oft vergeblich bleibt.

Ich bin dankbar für alle, die in unserem Care-Center mitarbeiten und wir hoffen, dass wir auch in Zukunft niemanden entlassen müssen. Wir grüßen euch mit einem dankbaren Herzen und wünschen euch Gottes Segen und seine Hilfe in euren persönlichen Anliegen.

Pastor Eliyah Khumalo mit allen im Team

Bitte betet mit für:

- › Einen baldigen Baubeginn
- › Die staatl. Registrierung des Kindergartens
- › Zuschüsse aus Südafrika

Wir erbitten Unterstützung für:

- › Solarstromanlage auf dem Care-Center
- › Schaukel, Kletterturm und Sandkasten
- › Essen für die Kindergruppen / 20 € pro Monat

Liebe Afrika-Freundinnen und Freunde

heute wollen wir Ihnen herzlich danken für Ihre liebevolle und hilfreiche Unterstützung des Projektes in Swart Mfolozi. Ohne Ihre Gebete, Ihr Hoffen, Glauben und Ihre vielfältige, finanzielle Unterstützung könnte die Arbeit dort nicht bestehen.

Wir alle hoffen, dass der Bau jetzt bald beginnen kann. Ihnen viel Segen und herzliche Grüße aus Selbitz

*Ihre Schwestern und Brüder
der Community Christusbruderschaft*



Wir kommen bald in die Schule.



Team des Kindergartens

Kontakt-Adresse Deutschland:

Community Christusbruderschaft Selbitz,
Sr. Ellen Schaal, Wildenberg 23, 95152 Selbitz
sr.ellen.s@christusbruderschaft.de

Kontakt-Adresse Südafrika:

Pastor Eliyah Khumalo,
thabaniekhumalo2020@gmail.com
Südafrika

Für Patenschaften ist

Sr. Klaudia Löffler Ansprechperson
sr.klaudia.l@christusbruderschaft.de
Handy: 01602007896

Bankverbindung:

Community Christusbruderschaft Selbitz
Sparkasse Hochfranken / IBAN
DE20780500000430103275
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF
Vermerk: Afrika oder projektbezogene Spende